

Wortführerlicher Abonnements-Preis  
für Halle und unsere unmittelbaren  
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.  
Post; Anstalten überall nur:  
22½ Sgr.

# Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-  
genommen: In Leipzig in der  
Buchhandlung von H. Kirchner,  
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.  
In Magdeburg in der Kreuz-  
schen Buchhandlung, Breite-  
weg No. 156.

Sächsisch  
für Stadt



Zeitung  
und Land.

In der Expedition des Couriers. — Unter Verantwortlichkeit der Verlags-Expedition  
mitherausgegeben von Dr. Schadeberg.

Die für den Courier bestimmten Mittheilungen, Sendungen u. dergl. bittet man, wie bisher, an die Expedition des Couriers  
(bei Schwetschke) zu richten.

No. 102.

Halle, Donnerstag den 2. Mai  
Hierzu eine Beilage.

1844.

## Deutschland.

Berlin, d. 29. April. Se. Maj. der König haben geruht:  
Dem Präsidenten des Hauptbank-Direktoriums, von Lam-  
precht, den Stern zum Rothen Adlerorden zweiter Klasse mit  
Eichenlaub zu verleihen.

Der General-Major und Inspektor der 2. Artillerie-Inspek-  
tion, von Jenichen, ist von Magdeburg hier angekommen.

Königsberg, d. 26. April. Wie eine hiesige (Har-  
tung'sche) Zeitung über unsern Festungsbauplatz bis jetzt circa 800  
Männer in vollster Thätigkeit, deren Anzahl sich je nach den  
Umständen vermehrt oder vermindert. Die meisten derselben  
sind mit dem Herauschaffen der Erde aus dem vor der Kaserne  
im stumpfen Winkel abgesteckten breiten Festungsgraben, an-  
dere Arbeiter mit dem Behauen und Zwickeln der Steine be-  
schäftigt. Mit dem 1. Mai werden etwa 100 Maurergesellen  
und 200 Handlanger und Tagelöhner zu arbeiten anfangen.  
Auf dem Bauplatz können bis jetzt etwa 2000 Schachtruthen  
Steine und eine Million Ziegel vorräthig liegen. Neben der  
Chaussee in der Nähe der Stadt hat die königliche Festungs-  
Kommandantur eine Besingung zur Festungs-Ziegelei acquirirt.  
Die auf dem Herzogsacker zu erbauende Kaserne wird eine der  
größten in Königsberg, und soll für zwei Bataillone bestimmt,  
die unmittelbar in dem trocknen Graben liegende Steinmauer  
10 Fuß, die Kaserne selbst 3 Etagen hoch, die untere Mauer  
9 Fuß dick, der innere Platz etwa so groß wie der Schloßplatz  
werden. Das Fort Friedrichsburg bleibt, wird ausgebaut und  
stärker besetzt.

## Frankreich.

Paris, d. 25. April. Die Pairskammer hat gestern die  
Berathung über den Gesetzentwurf, den Sekundärunterricht  
betreffend, fortgesetzt; zwei bedeutende Reden wurden gehalten;  
die eine für das Gesetzentwurf von Hrn. Rossi, die andere da-  
gegen von dem Grafen Deugnot; es ist noch keine Aussicht  
vorhanden auf baldigen Schluß der allgemeinen Diskussion;

die einzelnen Artikel des Gesetzes werden viele Amendements zu  
bestehen haben. — In der Deputirtenkammer wurde gestern  
und heute über die Reform des Gefängnißwesens verhandelt.

Die Herzogin von Kent, Mutter der Königin Victoria,  
ist heute um 3 Uhr Nachmittags in den Tuilleries eingetroffen;  
die königliche Familie ging der Fürstin entgegen; Hr. Guizot  
und Lord Cowley waren bei dem Empfang zugegen. Die Her-  
zogin von Kent wird den Festlichkeiten am Namenstage des  
Königs (1. Mai) und der Eröffnung der Industrie-Ausstellung  
beizohnen.

Der Moniteur Algerien enthält eine Proklamation des  
General-Gouverneurs von Algerien an alle Häuptlinge der  
unabhängigen Stämme, worin er sie benachrichtigt, daß er  
ihre Unterwerfung mit Waffengewalt versuchen werde, falls sie  
nicht Ben Salem vertreiben und die französische Herrschaft an-  
erkennen würden. Diese Proklamation endet so: „Im ent-  
gegengesetzten Falle werde ich in Eure Berge dringen, Eure  
Dörfer und Erndten verbrennen und Eure Fruchtbäume um-  
hauen. Und dann werdet Ihr alles dies nur Euch selbst zuzu-  
schreiben haben, denn ich werde vor Gott an diesem Unheil  
unschuldig sein, weil ich alles Mögliche gethan, um es Euch  
zu ersparen.“

Aus Oran wird dem Constitutionnel geschrieben: „Es  
scheint, daß der Angriff Abd-el-Kader's auf die Uled Soleiman  
diesem Stamme höchst verderblich gewesen ist. Der Emir scheint  
überhaupt wieder über ziemlich bedeutende Streitkräfte zu ge-  
bieten. Man sagt, er habe 800 Mann zu Fuß und 1200 zu  
Pferde. Er könnte den befreundeten Stämmen leicht gefähr-  
lich werden.“

## Großbritannien und Irland.

London, d. 22. April. In der heutigen Sitzung des  
Unterhauses nahm das Haus auf den Antrag Sir James Gra-  
ham's die Diskussion über die Fabrikbill auf, die indeß nichts  
Bemerkenswerthes bietet, da Lord Ashley bekanntlich sein  
Amendement bis zur dritten Lesung derselben aufgespart und  
das Haus bis dahin die Verhandlungen über die Beförderung

der Arbeitszeit in den Fabriken ausgesetzt hat. Die Bill erhielt heute ohne Abstimmung die zweite Lesung. — Charakteristisch für den Geist, welcher in den Arbeiter-Versammlungen herrscht, die gegenwärtig, namentlich in den Grafschaften Yorkshires und Lancashire, von den ultratorystischen Agitatoren zu Gunsten der Lord Ashley'schen Zehn-Stunden-Klausel zusammenberufen werden, war die nach der zweiten Lesung der Bill auf Veranlassung des Hrn. Roebuck geführte Debatte über eine Aeußerung des bekannten Hrn. Ferrand, Unterhaus-Mitgliedes, in einer dieser Versammlungen. Man ersieht daraus, daß es diese Herren, welche das Volk in den Fabrik-districten zu verführen suchen, und von denen besonders Dastler, Ferrand und Fielden am thätigsten sind, mit Verläumdungen und Unwahrheiten gerade nicht sehr genau nehmen. Hr. Ferrand wäre heute beinahe vor dem Hause arg kompromittirt worden, als Hr. Roebuck ihn darüber zur Rede stellte, daß er vor kurzem öffentlich geäußert habe, der Minister des Innern habe einen General-Armen-Kommissarius (Hrn. Hogg) zu einem falschen Berichte über das Armenwesen zu veranlassen versucht, um dadurch ein Parlamentsmitglied (Hrn. Ferrand selbst) moralisch zu vernichten. Hr. Ferrand wollte nicht recht mit der Sprache heraus und die weitere Verhandlung der Sache wurde endlich auf heute, die Konstituierung des General-Komite's über die Factory-Bill aber auf den 26. verschoben, an welchem Tage Hr. Duncombe darauf antragen will, daß dieselbe, statt an das General-Komite, an ein Special-Komite des Hauses gewiesen, d. h. einer möglichst gründlichen Untersuchung unterzogen werde.

London, d. 23. April. Auf außerordentlichem Wege (in kaum mehr als sechzehn Stunden) ist zwar heute dem Morning Herald die Nachricht zugegangen, daß die Untersuchung der Mangelhaftigkeit der Liste (der Geschwornen im O'Connell'schen Prozeß) beendet sei und die friedensrichterlichen Beamten gestern ihren Bericht in der Gestalt von eidlichen Erklärungen abgestattet und bezeugt haben, daß die Auslassung der Namen auf der General-Liste der Geschwornen einem Zufall und nicht einer betrügerischen Absicht zuzuschreiben sei, ein Umstand, der die Chancen der Angeklagten in Bezug auf ihr Gesuch um Annullierung der bisherigen Prozedur sehr vermindert, indeß hatte bis gestern Abend um 6 Uhr der General-Anwalt noch keine weiteren Schritte gethan, und die Fortsetzung der Prozedur bleibt daher nach wie vor auf unbestimmte Zeit ausgesetzt.

In der heutigen Sitzung des Unterhauses richtete Dr. Bowring seine Anrede an die Minister in Betreff des zwischen den Vereinigten Staaten von Nordamerika und dem deutschen Zollverein abgeschlossenen Handelsvertrages. Er bemerkte, daß dieser Vertrag am 23. März d. J. unterzeichnet worden sei, und nach den ihm gewordenen Mittheilungen unter Anderm folgende Bestimmungen enthalte: Amerikanischer Taback solle bei der Einfuhr in die Zollvereinsstaaten statt wie bisher 5 1/2 Thaler nur 4 Thaler bezahlen, der Zollverein verpflichte sich, den Zoll von amerikanischem Reis nicht zu erhöhen, die aus den Vereinigten Staaten eingeführte Baumwolle zollfrei eingehen zu lassen, amerikanische Strumpfwaren nicht höher als mit 20 pCt. vom Werthe zu belasten, und den Zoll von mehreren andern Artikeln nicht höher als auf 10 pCt. zu stellen. Dr. Bowring wünschte nun zu wissen, ob die Regierung von diesen Umständen unterrichtet sei und ob sie beabsichtige, Maßregeln deshalb zu treffen? Sir Robert Peel erklärte die Angaben Dr. Bowring's für im Wesentlichen richtig, insbesondere was den Abschluß und die Unterzeichnung des Traktates betrifft, machte aber bemerklich, daß der Traktat noch nicht ratifizirt sei, daß zu dieser Ratifikation zwei Drittheile der Mitglieder des Senates der Vereinigten Staaten ihre Zustimmung geben müs-

sen, und daß man daran zweifeln dürfe, ob diese Zustimmung erfolgen werde. Hr. Labouchere wies darauf hin, daß die zwischen den Vereinigten Staaten und England bestehenden Verträge es den Ersteren unmöglich machen, die Erzeugnisse Deutschlands unter günstigeren Zollbestimmungen zuzulassen, als die Fabrikate Englands, und daß jede Zollermäßigung zu Gunsten der Ersteren auch den Letzteren zu Gute kommen müsse. Sie Robert Peel erklärte, daß die Aufmerksamkeit der Regierung sich auf diesen Gegenstand gelenkt habe. In den zwischen England und den Vereinigten Staaten bestehenden Traktaten finden sich zwei verschiedene, hier in Betracht kommende Stipulationen; die eine bestimmt, daß England auf den Fuß der begünstigsten Nation gestellt werden solle, ohne weitere Nebenbedingung, die andere dagegen bestimme, England solle auf den Fuß der begünstigsten Nation gestellt werden, vorausgesetzt, daß es sich zu Konzessionen verstehe, welche den von der anderen in Betracht kommenden Nation bewilligten äquivalent seien. Die Sache verdiene daher reifliche Erwägung; indeß da, wie gesagt, der Traktat zwischen dem Zollverein und den Vereinigten Staaten noch nicht ratifizirt sei, so halte er es für besser, jetzt auf den Gegenstand nicht weiter einzugehen.

### Bermischtes.

— Paris. In der Hoffnung eines abermaligen Besuchs der Königin Victoria an unserem Hofe, wobei dieselbe Paris besuchen würde, sind Befehle gegeben worden, die Reparations-Arbeiten der ehrwürdigen Abtei von St. Denis, wo die Gruft der Könige von Frankreich sich befindet, rascher zu betreiben. Napoleon war es, welcher im Jahre 1805 die Herstellung dieser Kirche verordnete und bis zu seinem Sturze über 4 Mill. Fr. darauf verwendete. Die Restauration und die Juli-Regierung setzten dies Unternehmen fort, so daß vom Jahre 1805 bis Ende December 1843 dafür 7,221,999 Fr. ausgeben wurden. Die Arbeiten sind so weit vorgerückt, daß die Domherren von St. Denis während des verflossenen Winters vom großen Chor Besitz nehmen konnten. Die Seitenskapellen werden ausgemalt und dürften in Kürze geöffnet werden. Die gothischen Fenster mit gemalten Gläsern sind sämmtlich vollendet. Die Ausführung dieser Glasfenster hat über eine Million gekostet. Es ist noch die innere Dachwölbung der Kirche in gothischem Style auszumalen, dann wird die Restauration einer der schönsten Kirchen Frankreichs voll kommen sein. Man arbeitet auch sehr thätig an der Ausbesserung der sogenannten Sainte Chapelle des Justiz-Gebäudes, welche lange Zeit zum Archiv für gerichtliche Akten diente, und wegen der Eleganz und Korrektheit ihres Styls von allen Archäologen als die Perle der gothischen Baukunst geschätzt wird.

— Frankfurt a. M., d. 25. April. In der gestrigen Sitzung des betreffenden Komite's ist denn endlich ein definitiver Beschluß über den Platz, auf dem das Göthe-Monument errichtet werden soll, gefaßt worden. Da sich in der Stadt durchaus keine passende Stelle findet, wählte man einen sehr geeigneten Platz in der Promenade vor der Stadt zwischen dem Galslusthor und dem Bockenheimerthor. Die Inauguration des Monuments soll am 28. August d. J., am Geburtstag Göthe's, stattfinden.

— Die Herren Müller u. Ravenhill haben für Dampfschiffe ein neues System von Dampffesseln in Anwendung gebracht, welche, wie bei den Lokomotiven, aus einer großen Anzahl von Röhren bestehen. Man kann damit, bei großer Ersparung an Brennmaterial, ohne Gefahr einen sehr hohen Druck erzeugen. Auf Flüssen sind schon viele Versuche damit gemacht worden. Das englische Gouvernement läßt jetzt Dampf-Schiffe nach diesem neuen Prinzip der Fessel bauen.

**Familien-Nachrichten.**

Verlobungs-Anzeige.

Gottlob Abel,  
Emilie Mittelbach.

Pieskau.

**Todesanzeige.**

Nach fast zweijährigem Leiden endete am 26. d. M. der Tod das theure Leben meiner geliebten Johanne geb. Gebhardt, im noch nicht vollendeten dritten Jahre unserer Ehe, durch einen Lungenschlag. Mit schwer betrübtem Herzen sehe ich auf die Gruft der liebenden Gattin, der so zärtlichen Mutter meiner kleinen Emma, und nur der Glaube richtet mich auf: Dort oben ist Wiedersehen.

Der stillen Theilnahme entfernter Freunde und Verwandten versichert, widmet ihnen diese Anzeige zugleich im Namen der übrigen Hinterlassenen

Hecklingen, den 27. April 1844.

G. Dannenberg.

**Bekanntmachungen.****Bekanntmachung.**

Unter Bezugnahme auf die Bekanntmachung vom 26. d. Mts. wird das Publikum davon in Kenntniß gesetzt, daß die Personen-Post nach Eisleben, welche vom 1. Mai c. ab, nach Ankunft des ersten Dampfwagen-Zuges von Magdeburg, vom Bahnhofe abgefertigt wird, erst nach der Abfertigung von der Bahnhof-Post-Expedition an das Ober-Post-Amt anfahren wird, um hier die von Halle selbst abreisenden Personen aufzunehmen.

Der Abgang vom Posthause ist daher auf 8<sup>3/4</sup> Uhr anzunehmen.

Halle, den 30. April 1844.

**Königl. Ober-Post-Amt.**

Göschel.

**Bekanntmachung.**

Ein in der Nähe von Cönnern sehr vortheilhaft belegenes Anspanngut mit 154 Morgen Acker incl. Wiesen, zwei Gärten und einem Drescherhaus, soll aus freier Hand verkauft werden. Die Aecker sind in gutem Zustande und kann sofort die Uebergabe des Gutes erfolgen. Nähere Auskunft ertheilt Unterzeichneter und sind bei ihm die Gebote abzugeben.

Cönnern, den 20. April 1844.

Der Justiz-Commissar und Notar  
Seeligmüller.

Daß ich nicht mehr in dem Hause Nr. 469, sondern in dem ehemaligen Lange'schen Hause Nr. 468 wohne, zeige ich einem geehrten Publikum ganz ergebenst an.

F. Hecker, Schuhmachermeister.

Eine gekübte Puzarbeiterin findet sogleich ein Unterkommen Nr. 875.

Ein erst jetzt neugebautes Sommerlogis mit der schönsten Aussicht, bestehend in 2 Stuben (die eine tapezirt), Kammer, Küche, und auf Verlangen Boden, ist zu vermieten und zugleich zu beziehen bei dem Schmiedemeister Salzmann zu Siebichenstein.

**Verkauf von Handlungen, Gasthäusern etc.**

4 Handlungen in Landstädten Thüringens zu 1000 Thlr., 2400 Thlr., 2500 und 4000 Thlr. mit Anzahlung der Hälfte; erstere zu 1000 Thlr. in einer Stadt von 5000 Einw. soll wegen Todesfall des Besitzers mit Handelsconcession scheinigt verkauft werden. Das Haus ist im besten baulichen Zustande und sehr bequem zum Handel eingerichtet; die Hälfte, auf Verlangen auch  $\frac{3}{4}$  der Kaufsumme können daran stehen bleiben. Die Handlung zu 2500 Thlr. hat eine zum Handel vorzüglich gute Lage, das Haus ist 3stöckig, die mittlere Etage für 30 Thlr. vermietet; die Nebengebäude sind geräumig und zur Landwirthschaft eingerichtet, circa 16 Acker Land können mit übergeben werden.

Ferner zu 4000 Thlr. mit complettem Lager von Schnitt- und Materialwaaren; der jährliche Umsatz beträgt circa 5000 Thlr., die geräumigen Nebengebäude, worin früher Seifeniederei betrieben wurde, eignen sich zum Betrieb eines Fabrikgeschäfts.

1 Gasthaus, stark besucht und einträglich, in einer Stadt von 15,000 Einw., zugleich Gesellschaftslocal, Preis 6500 Thlr. mit Anzahlung der Hälfte.

1 Gasthaus, sehr frequent, an einer Landstraße, 5500 Thlr.

2 Gasthäuser in Mittelstädten zu 2800 und 3200 Thlr. mit Anzahlung der Hälfte, die Gebäulichkeiten des Letztern sind in vorzüglich gutem Zustande, die obere Etage elegant, und findet ein thätiger Wirth sein reichliches Auskommen.

1 Gasthaus mit Brauerei und den dazu gehörigen Geräthschaften auf dem Lande, dabei ein Garten mit Regelpfad, Preis 2200 Thlr., Anzahlung die Hälfte.

Eine Branntweimbrennerei mit besondern Vorzugungen bei dem Holzbedarf zum Brennereigeschäft, Preis 3500 Thlr.

Auf frankirte Briefe machen wir weitere Mittheilungen.

Frankenhausen, im April 1844.

**Christ & Comp.**

Ein moderner Ladenvorbau von Glas und mit eisenschlagenen Umfassungsthüren, ist billig zu verkaufen bei dem Hausmann in Nr. 975. auf dem gr. Schlamme.

**Repertoire.**

Donnerstag den 2. Mai: **Wafkul**, politisches Schauspiel in 5 Akten vom Gukow.

Freitag den 3.: **Die weiße Dame**, Oper in 3 Akten von Boieldieu.

Dr. F. Lorenz.

**Die Pachtung des Rittergutes Bucha**, bei Wiehe gelegen, ist eingetretener Umstände wegen noch zu cediren und Johannis dieses Jahres zu übergeben. Unternehmungslustige können bei unterzeichnetem Pächter das Nähere erfahren.

Handt.

**Moderne Spazierstöcke**

in reichhaltiger Auswahl bei

**F. C. Spieß**  
in der alten Post.**Pockholz-Regelkugeln**

in allen Größen empfiehlt

**F. C. Spieß**  
in der alten Post.

Die vorzüglichsten Herrnhuter Lichte kann ich jetzt 5 Pfd. für Einen Thaler erlassen.

J. F. Stegmann

am Markt, Marienbibliothek-Gebäude.

Sonntags den 5. Mai wird der Eingang in der Schenke zu Holleben mit Tanzmusik gehalten werden, wobei die Herren Trompeter des Königlich 12ten Husaren-Regiments ihre Aufwartung machen.

Hierzu ladet ergebenst ein  
der Bäckermeister und Schenkewirth  
Kohde.

**Ein neuer Postbericht über Ankunft und Abgang der Posten zu Halle im Sommer 1844 ist erschienen und an der Brief-Annahme für 2 Sgr. das Exemplar zu haben.**

Ein junger Mensch, mit den nöthigen Schulkenntnissen versehen, kann auf einem Rittergute in der Nähe von Halle placirt werden. Wo? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

**Die schönste Aussicht vor Halle.**

Den angenehmen Geruch der Naps- und Obstblüthe, das Schlagen der Nachtigallen auf meines Herrn Weinberg, zeige ich hierdurch meinen Gästen an.

**Ferdinand Bernhardt**,  
vergnügter Kneipier,  
auf **Beuchliger Sob'.**

**Feine Tuche, wollene und leinene Hofenzenge**  
in großer Auswahl und zu billigen Preisen in der Tuchhandlung von W. Goldschmidt,  
Markt Rothenurm No. 10.

**Bekanntmachung.**

Auf den Grund der Allerhöchsten Orts  
confirmirten neuen  
Statuten der Gesellschaft zu ge-  
genseitiger Hagelschädenvergütung  
kann der Beitritt zur Gesellschaft auf ein  
oder sofort auf mehrere Jahre er-  
folgen, und es werden nunmehr die be-  
treffenden Versicherungsanträge sowohl im  
Bureau der Anstalt zu Leipzig (Dresdner  
Straße Teubners Haus No. 1.) als bei  
den Agenten derselben, welchen die bezüg-  
lichen Drucksachen, so wie übersichtliche Zu-  
sammenstellung der zeitherigen Verwaltungs-  
resultate bereits zugesendet sind, angenom-  
men.

Die Versicherungsprämien sind zu mög-  
lichster Veseitigung lästiger Nachschüsse, nach  
Maafgabe des zwanzigjährigen Durchschnitts-  
betrags der erforderlich gewesenem Beiträge,  
im Königl. Preuß. Herzogthum  
Sachsen für Halmfrüchte auf 25 Ngr.  
für Del- und Halmfrüchte, so wie  
Handelsgewächse auf . . . 35 —  
von 100 Thlr. der Versicherungs-  
summe  
festgesetzt worden.

Leipzig, den 18. April 1844.

Die Direktion der Gesellschaft zu  
gegenseitiger Hagelschäden-Ver-  
gütung.

Dr. Wilh. Crusius,      Joh. Opelt,  
Vorsetzender.      Vorkziehender.

Daß ich nicht mehr Leipzigerstraße  
wohne, sondern heute gänzlich in mein  
Haus in die große Ulrichstraße Nr. 72.  
gezogen bin, und dahin nun ganz allein  
meine Bäckerei verlegt habe, zeige ich erge-  
benst und mit der Bemerkung an: daß ich  
mir auch in diesem neuen Locale das er-  
langte Zutrauen zu erhalten bemüht sein  
und diejenigen, welche als Hausbäcker mich  
beehren wollen, in jeder Hinsicht zufrieden  
zu stellen wissen werde, weshalb ich um  
gütigen Zuspruch bitte.

Halle, den 1. Mai 1844.

Bäckermeister  
Orling.

Bunte und einfarbige baumwollene  
Strickgarne und Ketten-Garne zum Ein-  
schlagen empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
Wilhelm Schulze in Ostrau.

Pfeffermünz- Pflanzen à Schock 8 Sgr.  
bei Worch in Meideburg.

**Bekanntmachung.**

Der Unterzeichnete beabsichtigt, das ihm  
zugehörige Gasthaus zur goldenen  
Weintraube in hiesiger Stadt unmittel-  
bar an der Berlin-Leipziger Chaussee, nebst  
vollständigem Inventarium an Meubles,  
Betten, Bett- und Tischwäsche, auch Haus-  
und Wirtschaftsgeweräthe, so wie 117 Mor-  
gen Feld bei Delitzsch aus freier Hand  
entweder zusammen oder die Felder beson-  
ders zu verkaufen. Das Gasthaus enthält  
nächst mehreren Zimmern, auch einen Tanz-  
saal, so wie einen besondern Gartensaal  
mit überbaueter heizbarer Regelpahn, welche  
Localien von mehreren geschlossenen Ge-  
sellschaften besucht werden; im Gehöfte be-  
findet sich Stallung für 80 Pferde und  
9 Stücken Rindvieh, so wie eine Scheune  
von 2 1/2 bis 3 Hufen Feld; ich habe dazu  
einen Termin auf

den 17. Mai d. J., Vormittags 9 Uhr,  
in meinem Gasthause angesetzt,  
und lade Kauflustige ein, an diesem Tage  
sich hier einzufinden und ihre Gebote abzu-  
geben; die Besichtigung der Localität etc. kann  
vor dem Termine zu jeder Zeit erfolgen.  
Delitzsch, den 27. Februar 1844.  
J. G. Barth.

Ein hellbrauner Engländer, Wallach,  
gut geritten, und zum Fahren zu gebrau-  
chen, steht aus freier Hand zu verkaufen  
im Fürstenthal.

**Wagen-Verkauf.**

Sonnabend den 4. Mai d. J. Vormit-  
tags 10 Uhr sollen im Gasthose zur Stadt  
Hamburg allhier 2 Stück sehr dauerhafte,  
in vier Federn hängende Kutschwagen, ganz  
verdeckt, und 1 halbverdeckte in vier Federn  
hängende Droschke meistbietend gegen baare  
Zahlung in Courant verkauft werden.  
Halle, den 28. April 1844.

J. H. Brandt,  
Auctions-Commissarius.

Eine im ganzen Umfange der Landwirth-  
schaft erfahrene Demoiselle wünscht jetzt,  
oder zu Johannis d. J. Anstellung. Die-  
selbe sieht mehr auf rechtliche Behandlung  
als hohen Gehalt. Näheres darüber erteilt  
der Administrator Herrmann in Aken a/E.

Zwei junge starke gutgenährte hochtra-  
gende Kühe stehen zum Verkauf bei  
Rath in Dornstedt.

Ein guter Hofmeister mit Frau, die  
jedoch keine Kinder haben, finden sofort  
oder zu Johannis ein gutes Unterkommen  
auf einem kleinen Gute in Golbitz bei  
Eönnern an der Saale.

Der Gutsbesitzer  
Louis Pitschke.

In der v. Jentsch & Stage'schen  
Buchhandlung in Augsburg ist erschienen  
und in allen Buchhandlungen zu haben:

Physio-pathologische Darstellung des  
**Schleimfiebers,**  
seines Verhaltens zur epidemisch-sta-  
tionären Krankheits-Constitution und  
seiner Beziehung zum Typhus, Cholera  
und zur Influenza,

nach den in München aufgetretenen Epidemien  
dieser Krankheitsformen bearbeitet von

**Dr. Hermann Horn,**  
Privatdocent an der Universität München und  
prakt. Arzt.

Mit Tabellen. gr. 8. Velinpapier.  
Geh. 1 Thlr. 6 gr. oder 2 fl.

Auf Veranlassung eines, nicht als ab-  
sichtlich vorauszusetzenden, Überfalls, welcher  
dem Unterzeichneten, nahe bei seiner Woh-  
nung, am 22. Januar 1840 Abends in  
gänzlicher Dunkelheit und bei äußerst schlech-  
tem Wege, vielleicht aus Irrthum wegen der  
letzgenannten beiden Gegenstände, die zu  
derselben Stunde auswärtige Unfälle ver-  
ursachten, in seinem ruhigen Gange begeg-  
net, welche ihn betreffende Angelegenheit  
auf seine gerichtliche Klage nicht gegen  
ihn entschieden worden ist, erklärt der Un-  
terzeichnete nochmals, da auf seine im hal-  
bischen Courier, Nr. 274, 1840, und in  
der magdeburgischen Zeitung, 274. Stück  
1840, geschehne öffentliche Aufforderung  
niemand einen Widerspruch gegen ihn ge-  
than hat, jede erwanige Angabe gegen ihn  
für Verleumdung.

Licentiat, Doctor,  
Magister Schmidthammer,  
Prädicant und Lehrer zu Altleben.

Ein Stück Garten von circa 70 □ Ru-  
then Flächenraum, einschließlich eines Braun-  
kohlenplatzes, mit den dazu gehörenden Er-  
geräumen und einer Thoreinfahrt, ist billig  
zu verkaufen. Wo? erfährt man in der  
Expedition dieses Blattes.

Für die neue Hagel-Affecuranz-Gesell-  
schaft in Berlin nehmen auch pro 1844  
Versicherungen an  
Finger & Comp. in Wettin.

**Beilage**

### Frankreich.

Paris, d. 26. April. In der gestrigen Sitzung der Pairskammer hat Hr. Guizot den Gesetzentwurf zur Regulirung des Sekundärunterrichts in einer, seiner Stellung, wie seines großen oratorischen Talents, würdigen Rede vertheidigt. Die allgemeine Diskussion ist jedoch damit noch nicht geschlossen; Montalembert hat angezeigt, sein Vortrag zur Bestreitung des Gesetzentwurfs werde lange dauern. In der Deputirtenkammer hat heute der Berichterstatter, Herr Loqueville, die allgemeine Debatte über den Gesetzentwurf, die Gefängnisreform betreffend, resumirt.

Der Herzog von Montpensier und der Prinz von Joinville sind in den Tuilerien erwartet.

Man ist neugierig, ob am 1. Mai bei den Glückwunschanreden in den Tuilerien der päpstliche Nuncius (der im Namen des diplomatischen Korps spricht) oder der Erzbischof von Paris irgend eine Anspielung auf die clericalische Bewegung machen wird; man zweifelt, daß es geschehen dürfte.

Aus Afrika erfährt man, daß der Kaiser von Marocco sich zum Krieg mit Spanien vorbereitet und eine starke Truppenmacht ausrüstet.

### Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 30. April.

Fonds.	Zf.	Pr. Cour.		Actien.	Zf.	Pr. Cour.			
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.	
St. Schldsch.	3 1/2	101 1/12	100 7/12	Eisenbahnen.					
Preuß. Engl.				Berl. Potsd.	5	167 1/2	166 1/2		
Oblig. 30.	4			do. do P. Dbl.	4		103 3/4		
Präm. Sch. d.				Magd. Leipz.	4		194 1/2		
Serhandl.		88 3/4		do. do P. Dbl.	4		103 3/4		
Kurs u. Nm.				Berl. Anhalt.		160	158 1/2		
Schldsch.	3 1/2	100 1/2		do. do P. Dbl.	4		103 3/4		
Berl. St. Dbl.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Duss. Elberf.	5	95 1/4	94 1/2		
Dij. do. i. Th.		48		do. do P. Dbl.	4	99 3/4			
W. Rpr. P. fbr.	3 1/2	100 3/4	100 1/4	Rheinische	5		88 1/2		
Gr. P. fbr. do.	4	104 3/4	104 1/4	do. do P. Dbl.	4	99 1/4			
do do.	3 1/2	99 3/4	99 1/4	do. v. St. gar.	3 1/2	98 3/4			
Dij. P. fbr.	3 1/2		101 3/4	Berl. Frankf.	5	152 1/2	151 1/2		
Pomm. do.	3 1/2		100 1/2	do. do P. Dbl.	4	104 3/8	103 3/8		
K. u. Nm. do.	3 1/2		100 1/2	Oberschles.	4	125			
Echtes.	3 1/2	100 1/2	100	do L. B. veing.		118	117		
Gold al marc.				B. Stett. L. A.		131 1/2			
Frdrschd'or.		13 7/12	13 1/12	do. do. L. B.		131 1/2			
And. Goldm.				Magd. Hlbr.	4	120			
à 5 Thlr.		12 1/4	11 3/4	Berl. Schw.					
Disconto.		3	4	Freib.	4		125 1/2		

### Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 30. April.

Weizen	1 $\frac{1}{2}$ 12 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$ bis 1 $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$	— $\frac{1}{2}$
Reggen	1 . 2 .	9 .	1 . 10 .
Gerste	— . 26 .	3 .	— 1 .
Hafer	— . 17 .	6 .	— . 20 .

Magdeburg, den 29. April. (Nach Wispeln.)

Weizen	38	—	45 $\frac{1}{2}$	Gerste	26	—	27 $\frac{1}{2}$
Reggen	—	—	—	Hafer	17 $\frac{1}{2}$	—	19 $\frac{1}{2}$

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.  
am 29. April: Nr. 11 und 5 Zoll.

### Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 29. April bis 1. Mai.

**Im Kronprinzen:** Hr. Rittergutsbes. Freih. v. d. Reck a. Schlessen; Frau Kriegsärthin v. Eisele a. Cöslin. Hr. Amtm. Bechler a. Jessnitz. Hr. Präsident Baron v. d. Reck a. Berlin. Hr. Lieut. Bornstedt a. Königstein. Die Hrn. Kaufl. Grubig a. Magdeburg, Richter a. Leipzig. Hr. Juwelier Stiehlung a. Hamburg. Hr. Gutsbes. Wilhelm a. Dresden. Sr. Excell. der wirkl. Geh. Rath u. Oberpräsident der Prov. Pommern v. Bontin nebst Gemahl. a. Stettin. Ihre Exc. die Frau Minister v. Kampf a. Stettin. Die Hrn. Kaufl. Wismar a. Magdeburg, Engels a. Bremen, Rindner a. Berlin, Födrung a. Leipzig. Hr. Dr. med. Sadreuter a. Berlin.

**Stadt Zürich:** Hr. Ser.-Amtm. Ramsfeld a. Bettlin. Hr. Gutsbes. Kolbenau a. Gerlebock. Hr. Amtm. Schubert a. Walbeck. Hr. DSAffessor Lindau a. Magdeburg. Hr. Rentier Baron v. Deuting a. Kurland. Hr. Prof. Nuth a. Schleswig. Die Hrn. Rentiers Jov u. Heath a. London. Die Hrn. Kaufl. Dammann a. Magdeburg, Reddersen a. Berlin, Klauer a. Cöln, Herrmann a. Magdeburg, Gneist a. Braunschweig. Hr. Amtm. Schubert a. Wiehe. Hr. Kaufm. Fritsche a. Dettelbach. Hr. Stud. med. Stringer a. Basel. Hr. Droß v. Reminsky a. Dorpat. Hr. Dr. med. Lohmeier a. Berlin. Hr. Commerz. Rath Schlemmer a. Stendal. Hr. Fabrikbes. Kunze a. Barmen. Hr. Hotelier Winkler a. Frankfurt a/M. Die Hrn. Kaufl. Weiske a. Waldheim, Köcher a. Magdeburg, Sommermeier a. Kennepe, Kolbenach a. Gissenheim.

**Goldener Ring:** Hr. Künstler Bethmann a. Warmbrunn. Die Hrn. Kaufl. Goldstein a. Berlin, Schulze a. Braunschweig, Mauer a. München. Hr. Defon. Waltherr a. Dingselhausen. Die Hrn. Kaufl. Waltherr a. Hanau, Kirch e. Bamberg, Weichsel a. Berlin. Die Hrn. Defon. Feldner u. Andreas a. Klein in Pommern.

**Goldener Löwe:** Die Hrn. Kaufl. Samuel a. Magdeburg, Schumann a. Kitzingen, Scheiding a. Würzburg, Seiter a. Chemnitz. Die Hrn. Stud. v. Hagelsberger u. v. Freiden a. Hanau. Hr. Stud. Behrend a. Breslau. Hr. Fabrik. Paris a. Weimar. Hr. Postker. Strauß a. Naumburg. Hr. Rittergutsbes. v. Songendorf a. Rothensdorf. Hr. Partik. Baron v. Esch a. Potsdam. Frau Kar. v. Ehrenstein a. Schönefeldt. Hr. Post-Secr. Schattmann a. Naumburg. Hr. Reg.-Rath Westermeyer u. Reser. Bertmann a. Kassa. Hr. Stud. jur. Koch a. Erfurt. Die Hrn. Stud. theol. Hüner u. Seifert a. Görtz. Die Hrn. Kaufl. Schmidt a. Würzburg, Bertini a. Magdeburg, Korte a. Hamburg.

**Schwarzer Bär:** Hr. Verwalter Bornemann a. Gotha. Hr. Künstler Springer a. Kolded. Hr. Handelsm. Wexler a. Innsbruck. Med. Bennewitz a. Bieslar. Hr. Cand. Schwengler a. Potsdam. Hr. Kaufm. Gründer a. Frankfurt a/D.

**Stadt Hamburg:** Hr. Lehrer Strübing a. Erfurt. Hr. Defon. Hillmund a. Staffurt. Hr. Geh.-Rath Kraft a. Dresden. Hr. Fabrik. Thaltrecht a. Braunschweig. Die Hrn. Kaufl. Engelbrecht a. Magdeburg, Struß a. Berlin, Peier, Müller, Schäfer u. Dierck a. Rassel. Die Hrn. Kaufl. Reinhold a. Blekherode, Alfentron a. Borslin, Ufer a. Chemnitz. Hr. Partik. Branberg a. Königsberg.

**Goldener Kugel:** Hr. Maler Feldmann a. Naumburg. Hr. Schauspieler Leo a. Wien. Hr. Cand. med. Gerhardt a. Berlin. Hr. Salsfactor Breifen a. Ribniz. Die Hrn. Stud. med. London a. Breslau, Schilling a. Berlin. Hr. Hauptm. Welter a. Merseburg. Hr. Lieut. Philippson a. Elbingerode. Die Hrn. Kaufl. Perzig u. Schomitz a. Hamburg. Hr. Eigenth. Krode a. Berlin.

## Bekanntmachungen.

### Preussische Rentenversicherungs-Anstalt. Bekanntmachung.

Mehrseitige Anfragen veranlassen die unterzeichnete Direction, Folgendes vorläufig mitzutheilen.

I. Die Jahres-Gesellschaft 1843 ist in nachstehender Art zusammengesetzt:

I. Klasse	12,220	Einlagen mit	178,213	Zhhr.
II.	3,382		72,758	
III.	1,372		45,457	
IV.	690		32,819	
V.	318		23,108	
VI.	149		14,900	

18,131 Einlagen mit 368,254 Zhhr.

II. An Nachtragszahlungen auf unvollständige Einlagen sind im vorigen Jahre bei allen bestehenden Gesellschaften eingegangen 175,242 Zhhr.

Der Rechenschafts-Bericht für das Jahr 1843 wird in einigen Wochen erscheinen.

III. Zur Jahres-Gesellschaft 1844 sind bis ult. März 1,583 Einlagen in den Büchern der Anstalt eingetragen, und beträgt der Vermögens-Zuwachs seit dem 1. Januar bis dahin 52,093 Zhhr.

Berlin, den 22. April 1844.

Direction der Preussischen Rentenversicherungs-Anstalt.

In einem in der Nähe von Halle sehr ebhaft gelegenen Städtchen steht ein sehr vorthellhaft an der besten Lage belegenes Wohnhaus mit Garten, eine Feuerarbeiter-Werkstatt aus freier Hand zum Verkauf, welches für jedes Geschäft die beste Gelegenheit darbietet; besonders für einen Klempner, da noch keiner vorhanden. Nähere Auskunft erteilt

J. W. Troitzsch,  
große Ulrichsstraße No. 17 in Halle.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mich als Herrenkleidermacher etablirt habe. Bitte um geneigten Zuspruch. Für pünktliche und reelle Bedienung werde ich stets Sorge tragen.

Wilhelm Plögg jun.

Meine Wohnung ist in der Zapfenstraße am Rosenbaum No. 678.

Alle Morgen frische Bouillon, warmes und kaltes Frühstück, auch Abendessen; die beliebte Gose und verschiedene Sorten guter Lager- und Erlangerbiere werden höflich empfohlen im Gasthose zur goldenen Rose. Rannische Straße No. 539.

Ein Cigarren-Crais ist gefunden Nr. 2007.

## Etablissements-Anzeige.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum widmen wir hiermit die ergebene Anzeige, daß wir mit dem heutigen Tage ein

### Zuch-Ausschnitt-Geschäft

auf hiesigem Platz eröffnet haben; sämtliche in dieses Fach einschlagende Artikel empfehlen wir zu den möglichst billigsten Preisen.

Durch reelle und prompte Bedienung werden wir eifrig bemüht sein, uns das Vertrauen eines geehrten Publikums zu erwerben und für die Dauer zu sichern.

Halle, den 25. April 1844.

**August Hampke & Comp.**  
Große Ulrichsstraße Nr. 57, im alten Dessauer.

### Mobiliar-Auction.

Montag den 6. Mai Nachmittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr sollen am gr. Berlin No. 433 eine Wand- und eine silberne Taschenuhr, Porcellan- und Glasgeschir, Sopha, Spiegel, Tische, Spiegel, ein gr. polirter Coulissen-Tisch mit 6 Blatt, Stühle, Großstühle. Schreibpulte, Repositorien, Bettstellen, diverse Kisten und Koffer, Ladenlampen, Kleidungsstücke u. dgl. mehr meistbietend gegen baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 28. April 1844.

J. H. Brandt,

Auctions-Commissarius

wohnhaft gr. Steinstraße No. 181.

Wiener Streichzündhölzer empfing in Commission und empfiehlt in Quantitäten zum Fabrikpreise sowie einzeln billigst  
Carl Brodtkorb.

Frische Braunschweiger Mumme bei  
Carl Brodtkorb.

Schönste Königs- oder Tafel-Pflaumen, desgl. Rheinische Pflaumen und Brunnellen, Astrachan. Erbsen und Bohnen empfiehlt  
Carl Brodtkorb.

Kleesaamen, rothen dreiblättrigen. weißen oder Lämmerkie, sowie französische Luzerne billigst bei  
Carl Brodtkorb.

Ostfriesische Butter im Ganzen wie ausgewogen billigst bei  
Carl Brodtkorb.

## Heute Nachmittag Unterhaltungskonzert im Hotel zur Eisenbahn.

Im Gasthose zur goldenen Rose werden die Tischgäste angenommen à Person 3 $\frac{1}{2}$  Zhhr. Den Monat und täglich zu 3 $\frac{1}{2}$  auch 2 $\frac{1}{2}$  Egr.

### Schnittwaaren-Auction.

Freitag den 3. d. M., Vormittag von 9 Uhr an, sollen in meinem Local, Brüderstraße Nr. 207. eine Partie von circa 1000 Ellen in Nestern zu Kleidern abgepaßt, der neuesten und feinsten Dessins Kattune, in roth, blau, braun, grün karirt zc., meistbietend verkauft werden. Ich halte mich im Voraus überzeugt, daß gewiß die Käufer zufriedengestellt werden.

Nachmittags 2 Uhr ist daselbst Auction mit Wäsche, Betten, Mobilien, Kleidungsstücken u. dgl. mehr, wozu noch Sachen angenommen werden. G. Wächter.

Auf meiner Niederlage, am Moristhore im Hause des Hrn. Luze, neben dem Färber Hrn. Haase, ist stets von früh 6 Uhr bis Mittag 12 Uhr und am Nachmittags 2 bis Abends 6 Uhr, mit Ausnahme des Sonntags, Jemand zum Verabreichen von Mauer-, Dachsteinen, Kalk und sonstigen Ziegelwaaren da.

J. F. Stegmann.

Rechte Gerbstädter Zwieback sind jetzt wieder stets zu haben bei

J. F. Stegmann,  
am Markt, Marienbibliothek-Gebäude

Westphälische Stoppel-Butter.

das Pfund 4 Egr.,

Holsteiner Stoppel-Butter

das Pfund 4 Egr. 6 Pf.

bei W. Fürstenberg.

Trockne Torfsteine von bester Kohle sind zum Commerpreis zu verkaufen. Auch übernehme ich alle Arten Fuhren.

J. Voller

im Gasthose zur goldenen Rose.

Hierzu eine Beilage der Weinhandlung von Friedr. Kühl aus Lübeck in Halle a. d. S. Lokal: Leipziger Straße Nr. 284 im Hause der Madame Holzhausen.